



Liebe Dolinen- und Höhlenfreunde,

sicherlich habt Ihr im Internet längst schon die von Thomas Striebel eingegebenen Daten zum Dolinenkataster Nordbayern entdeckt.

www.geo.uni-bayreuth.de/hydrologie/striebel/speleo/deutschd.html

Nun hat Thomas im September 2002 für mich zusätzlich meinen nachfolgend aufgezeigten Bericht mit weiteren Informationen zum DKN eingestellt, wofür ich mich auch an dieser Stelle nochmals bedanken möchte.

Da ich Euch mit Einstellung meines Mitteilungsblattes – DIE DOLINE - (Heft 20 vom Dezember 2000) nicht mehr aktuell über das Geschehen um den DKN informieren kann, möchte ich dies nun im „GUT SCHLUF“ mit oben genanntem Bericht wieder beginnen und dann in mehr oder weniger regelmäßigem Turnus in diesem Mitteilungsblatt berichten.

Sollten dadurch wieder verstärkt Dolinenmeldungen bei mir eingehen, würde mich dies besonders freuen.

Euer DKN-Katasterix Ernst Klann

Informationen zum Dolinenkataster Nordbayern

Während die Höhlen Nordbayerns in Vereins- und Gebietskatastern bereits seit vielen Jahren verwaltet werden, sind dort Dolinen lediglich erfasst wenn es sich bei diesen Objekten auch um Höhlen (Höhleneingänge) handelt bzw. die Objekte im Zusammenhang mit Höhlen zu sehen sind.

Um das bei den Höhlenvereinen bereits angesammelte Wissen nicht zu verlieren und neu hereinkommende Dolineninformationen geordnet zu dokumentieren, wurde ich 1988 vom Arbeitskreis Kataster der im ehemaligen Regionalverband Nordbayern (Nachfolgeorganisation INH = Interessengemeinschaft Nordbayerischer Höhlenforscher) vertretenen Höhlenvereine gebeten, einen privaten Dolinenkatasters Nordbayern (DKN) aufzubauen. Damit dann bei Bedarf – in Analogie zum Höhlenkataster Fränkische Alb – für entsprechende Fragestellungen/Anfragen Daten zur Verfügung stehen.

Mit Erstellung der Grundlagen (Dolinenaufnahmebogen mit Erläuterungen, Ausführungen zum DKN) und Übergabe der Unterlagen an die Höhlenvereine konnte mit der Dolinenregistrierung und nach Eingang der ersten Dolinenmeldungen beim DKN mit dem Aufbau und der Verwaltung des Dolinenkatasters begonnen werden.

Hierbei wird, nach Vergabe einer Katasternummer (TK-Nr./D...) und Eintragung des Objektes in die entsprechende TK 25, der Aufnahmebogen im Aktenordner abgelegt, die wichtigsten Objektdaten werden zusätzlich in einer (Access-)Datenbank erfasst.

Alle „Dolinen“ – als **Überbegriff** für alle natürlichen Hohlformen (Lösungsdoline, Alluvialdoline, Subsidenzdoline, Einsturzdoline (Erdfall)) in Karstgebieten – können/sollen von den Höhlenforschern mittels Dolinenaufnahmebogen erfasst und dem DKN-Katasterführer – Ernst Klann – zur weiteren Verwaltung übersandt werden.

Seit 1988

- wurden mir von Höhlenforschern und sonstigen Interessenten an der Dolinenregistrierung Daten zu 190 Objekten zugesandt,
- habe ich im Rahmen meiner dienstlichen Aufgaben, jedoch insbesondere meiner privaten Gebietsbegehungen in den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf weitere 1298 Objekte alleine oder zusammen mit Freunden erfasst und
- wurden mir Daten zu 2498 Objekten aufgrund meiner Vorsprache als DKN-Katasterführer von anderen Dolinenregistrierern (Wasserwirtschaftsämtern, Wasserversorger) zur Verfügung gestellt bzw. nach Literaturrecherche (Doktorarbeiten, Studienarbeiten) bekannt,

so dass dem DKN am 01.09.2002 zu 3986 Objekten (darunter 153 Höhleneingänge) mehr oder weniger ausführliche Daten vorlagen.

Bisher wurde leider noch keine TK 25 komplett bearbeitet, d. h. die dort vorliegenden Karstgebiete systematisch nach Dolinen (und Höhlen) abgesehen.

Die derzeitige Verteilung der registrierten Objekte auf die entsprechenden TK 25 ist in Tabelle 1 aufgezeigt.

Aus Tabelle 2 ist die ungefähre Größenordnung der registrierten 3986 Objekte ersichtlich.

TK-Nr.	TK-Name	Dolinen un- gestört ¹	Dolinen ge- stört ²	Dolinen ver- füllt ³	Dolinen ge- samt
5527	Mellrichstadt	1	0	0	1
5631	Meeder	3	7	3	13
5734	Wallenfels	3	0	5	8
5828	Stadt Lauringen	3	0	1	4
5932	Uetzing	10	0	7	17
5933	Weismain	3	5	26	34
5934	Thurnau	2	6	18	26
5937	Fichtelberg	1	1	16	18
5938	Marktredwitz	1	0	0	1
6032	Scheßlitz	5	5	8	18
6033	Hollfeld	11	10	19	40
6034	Mistelgau	2	11	14	27
6035	Bayreuth	0	1	0	1
6036	Weidenberg	1	0	0	1
6132	Buttenheim	11	6	4	21
6133	Muggendorf	65	24	35	124
6134	Waischenfeld	2	0	0	2
6136	Kirchenlaibach	0	2	0	2
6233	Ebermannstadt	86	46	119	251
6234	Pottenstein	287	53	14	354
6235	Pegnitz	379	34	47	460
6236	Eschenbach i. d. Opf.	2	5	6	13
6333	Gräfenberg	61	24	28	113
6334	Betzenstein	226	19	14	259
6335	Auerbach i. d. Opf.	1110	98	37	1245
6336	Vilseck	6	1	2	9
6427	Uffenheim	0	0	3	3
6428	Bad Windsheim	18	3	6	27

6434	Hersbruck	1	1	0	2
6435	Pommelsbrunn	78	13	2	93
6436	Sulzbach-Rosenberg Nord	4	1	6	11
6437	Hirschau	9	7	0	16
6528	Marktbergel	0	0	2	2
6534	Happurg	16	4	1	21
6535	Alfeld	4	0	1	5
6536	Sulzbach-Rosenberg Süd	36	12	3	51
6537	Amberg	9	2	7	18
6635	Lauterhofen	13	9	27	49
6636	Kastl	10	21	16	47
6637	Rieden	12	4	8	23
6638	Schwandorf	11	1	0	12
6726	Rot am See	1	0	0	1
6735	Deining	0	2	0	2
6736	Velburg	0	3	0	3
6737	Schmidmühlen	18	6	1	25
6738	Burglengenfeld	186	24	7	217
6836	Parsberg	8	1	0	9
6837	Kallmünz	16	2	0	18
6838	Regenstauf	17	12	10	39
6932	Nennslingen	6	0	0	6
6934	Beilngries	3	0	0	3
6935	Dietfurt a. d. Altmühl	72	3	0	75
6936	Hemau	49	13	6	68
6937	Laaber	0	1	0	1
6938	Regensburg	0	0	1	1
7030	Wolferstadt	1	0	0	1
7031	Treuchtlingen	51	1	0	52
7032	Bieswang	6	0	0	6
7033	Titting	2	0	0	2
7034	Kipfenberg	1	1	0	2
7036	Riedenburg	3	1	0	4
7037	Kelheim	4	0	0	4
7131	Monheim	1	0	0	1
7134	Gaimersheim	1	0	0	1
7135	Kösching	3	0	0	3
	Summen	2951	506	529	3986

¹ Objekte die bei der Erfassung als unbeeinflusst oder vermutlich unbeeinflusst eingestuft wurden (teilweise wäre noch entsprechende Klärung erforderlich).

² Objekte die verändert wurden oder zum Zeitpunkt der Erfassung teilweise mit ‚Fremdmaterial‘ (Abfall, Müll, Schrott, Abwassereinleitung, usw.) beaufschlagt waren.

³ Objekte, die bei der Erfassung bereits verfüllt waren (Daten aus Literatur und/oder TK 25 und GK 25) oder nachträglich verfüllt wurden (z. B. rezente Einbrüche in landw. Flächen).

Tabelle 1: Verteilung der registrierten Dolinen auf die jeweilige topogr. Karte (TK 25)

Längenbereich ¹	Anzahl Dolinen
Keine Angaben oder verfüllt ²	831
< 5	551
5 bis < 10	769
10 bis < 15	581
15 bis < 20	458
20 bis < 25	302
25 bis < 30	138
30 bis < 35	152
35 bis < 40	59
40 bis < 45	48

45 bis < 50	13
50 bis < 55	28
55 bis < 60	5
60 bis < 65	10
65 bis < 70	4
70 bis < 75	9
75 bis < 80	2
80 bis < 85	8
85 bis < 90	0
90 bis < 95	1
95 bis < 100	0
100 und > 100	17

¹ Da die Dolinendimensionen bei der Datenerfassung im Allgemeinen nur geschätzt werden, sind besonders bei den Objekten grösserer Dimensionen (z. B. ab 30 m) bei genauer Dimensionserfassung durchaus wesentliche Verschiebungen innerhalb der Gruppenzuordnung zu erwarten.

² Die Objekte sind total verfüllt bzw. wurden dem DKN für ungestörte oder gestörte Objekte keine Dimensionen benannt; entsprechende Nachkontrollen wären hier erforderlich.

Tabelle 2: Längenverteilung registrierte Dolinen

Weitere Details zum DKN bzw. auch zu einzelnen Objekten sind in meinem, in der Zeit von 1990 – 2000 erschienenen Mitteilungsblatt zum DKN – DIE DOLINE (Hefte 1 – 20) – zu finden (alle Exemplare noch lieferbar).

Pruppach, den 23.09.2002
Ernst Klann

Veröffentlicht in Heft 54 von GUT SCHLUF vom Dezember 2002, S. 26 – 29, Bamberg